

Söhne Friedrich und Diezmann als Landgrafen von Thüringen, Markgrafen zu Meißen heftig geredet und sich wegen der ganzen Landschaft erklärt, daß sie gänzlich und endlich entschlossen wären, keinen andern Herrn zu haben und anzunehmen, als diejenigen, an welche sie von ihrem vorigen geliebten Herrn Markgraf Heinrich seelig angewiesen worden, nemlich Friedrich und Diezmann und bei denselben wären sie auch bereit, Leib und Leben, Gut und Blut aufzusetzen.

Zeit- und Lebensgeschichte des gräfl. Hauses Schönburg, S. 55—56 (gräfl. Schönburg-Forderglauchauische Canzlei), welche sich auf Garzo (de bello Frid. adm. lib. II in Hoffmann, script. rer. Lus.) und die Zwickauische Chronik, p. 195 bezieht; Tobias, Regesten S. 26.

---

83.

Beim Ordenscapitel in Elbing 2. Februar 1288 ist Bruder Hermann von Schonenberch der Lantcommendur zu Cholmen (Culm) Zeuge in der Urkunde des Hochmeisters Burchard von Schwanden.

Elbinger Stadtarchiv; J. Voigt, cod. dipl. pruss. II, 21; derselbe, Gesch. v. Preußen IV, 30.

---

84.

Altenburg am 13. Februar 1288 ist Friedrich der ältere von Schonenburg Zeuge in der Urkunde des Burggrafen Heinrich von Altenburg, Herrn von Zinnenberg für die Brüder des deutschen Hauses in Altenburg.

Regl. Sächs. Hauptstaatsarchiv in Dresden Nr. 1189. Tobias, Regesten S. 25.

---

85.

Glauchau am 16. März 1288 that Friedrich, miles, genannt von Schonenburch kund, daß er zu seinem Seelenheil und wegen Nachlasses seiner und seiner Vorfahren Sünden mit Zustimmung seiner Erben Hermann, Friedrich, Dietrich, Friedrich und Heinrich den Theil des Dorfs Wizdorf (Weißtrops, G. A. Wilsdruff), der ihm gehörte, mit allen seinen Zugehörden und dem Patronatsrecht der Kirche dieses Dorfes, ferner 6 Hufen in Saniwiz (Zschannewitz oder Tschennewitz, G. A. Wernsdorf), einen Wald bei Heinrichsdorf (Hoyersdorf) und ein Fischwasser bei der Stadt Gerungeswalde (Geringswalde) mit den in das Fischwasser fließenden Gewässern, außerdem Acker und einen Wald, welche einst